

Greppen

Ein Wellness-Wochenende mit Verwechslungen

«Pretty Belinda», eine Komödie der Grepper Theaterlüüt lockte das ganze Wochenende über viele Besucher in die Turnhalle. Ein Novum bildete die Folklore-Gruppe «Waldrandspatzen», die am Sonntag anstelle der Jugendmusik Seegemeinden als Vorprogramm spielte.

Von Mara Stutzer

Das geplante Wellness-Wochenende mit ihren Freundinnen verläuft für Belinda Hornwal (Gabriela Müller) um einiges anders als sie sich ausgemalt hat. Demnächst steht die Scheidung von ihrem Mann, Alan Hornwal (Urs Omlin) an, da dieser gerne auch anderen Frauen hinterhergeschaut hat. Doch Entspannung lässt auf sich warten: Schon der Coiffeur Conny Miller (Pidi Morf), der sich selber als Hairstylist bezeichnet, sorgt mit seiner schrillen Art für Aufwind. Und als der Fitnesstrainer Alex Greenfresher (Nicola Wicki) Belinda beim Aufstehen helfen will, intervenieren deren Freundinnen Fiona Shippendale (Antonia Jenny) und Maggy Mc Donald (Cathrine Löttscher) und wollen partout nicht glauben, dass er nicht mehr wollte, als ihr nur aufzuhelfen. Als habe die arme Belinda nicht schon genug damit zu tun, ihre Freundinnen



Der exzentrische Coiffeur Conny Miller (Pidi Morf) belehrt Fiona Shippendale (Antonia Jenny) über seine Ansichten.

Foto: Mara Stutzer

im Zaum zu halten, findet sie auch noch heraus, dass sie genau in dem Hotel gelandet ist, wo ihr Mann als Direktor agiert. So scheint das Drama komplett, als beim Wiedergutmachungs-Dinner von Belinda und Alex Greenfresher alles schiefgeht, was schiefgehen kann. Grosse Hektik entsteht und sogar der Dessous-Verkäufer Henri Funtexter (Lukas Pfrunder) wird eingeschalten, um den perfekten Abend zu

garantieren. Dies geht aber gründlich daneben, und als noch Belindas Ehemann auftaucht, hilft es nicht, dass der Hairstylist nur noch in knappen Unterhosen dasteht. Alan Hornwal denkt das Schlimmste und schmeisst die beteiligten Angestellten kurzerhand raus. Allerdings hat er die Rechnung ohne Fiona Shippendale gemacht: Die hat dank ihrem Erbe in das Hotel investiert und per Vertrag die Geschäftsführung

übernommen. Alan traut seinen Augen nicht, als seine eigene Frau zur Personalchefin befördert wird und er selber auf einen Schlag seinen Job, sein Vermögen und sogar seine Geliebte, die Assistentin Constanze Lorenzo (Andrea Moresino) verliert.

Die andere Eröffnung

Erstmals hat am Sonntag nicht die Jugendmusik Seegemeinden das Theaterstück eröffnet, sondern der

Jodlerchor «Waldrandspatzen». Dies aus dem Grund, da in der Jugendmusik an diesem Sonntag sehr viele Teilnehmer gefirmt wurden und es so zu Ausfällen gekommen wäre. Regisseur und Vereinspräsident Alois Waldis ist glücklich mit dem Alternativprogramm: «Das ist für uns auch Neuland, einen Folklore-Nachmittag zu organisieren, aber wir sind zufrieden.» Am Samstag dafür hatte die Jugendmusik ihren Auftritt: 37 Spieler, so viele wie noch nie, unterhielten das Publikum im Voraus mit aktuellen Hits wie «Shallow», «Tage wie diese» von den Toten Hosen oder «Bohemian Rhapsody» und «La La Land» aus den gleichnamigen Filmen.

Neue Gesichter und einiger Aufwand

Auch dieses Jahr hat es Neuzugänger bei den Theaterlüüt Greppen gegeben. Andrea Moresino, welche die Geliebte von Alan Hornwal spielt, wurde von Regisseur Alois Waldis direkt angefragt, ob sie nicht Lust hätte, mitzumachen. Ebenfalls über Mund-zu-Mund Propaganda ist Cathrine Löttscher dazugestossen, welche die neurotische Freundin von Belinda alias Maggy Mc Donald sehr authentisch verkörpert. Beide wollen nächstes Jahr wohl wieder mitmachen, falls es zeitlich aufgeht, denn mit 25 Proben ist das Theaterstück auch zeitaufwendig. Der Aufwand habe sich aber gelohnt: Das Stück war ausverkauft und Alois Waldis sagt, dass es sehr gut gelaufen ist.

Frauennetz Kanton Schwyz

Inspiration für den eigenen Lebensweg

Frauen stärken und fördern ist das Ziel des Frauennetz Kanton Schwyz. Es führt deshalb regelmässig einen Frauenlunch und ein Frauenbier durch – auch im «Engel» in Küssnacht.

pd. Morena ist lebenslustig wie schon lange nicht mehr. Nach zweieinhalb zermürbenden Jahren der Arbeitslosigkeit ist sie endlich wieder erwerbstätig. Zu verdanken hat sie das Caroline. Beim Frauenbier kam sie zufällig mit ihr ins Gespräch. Caroline machte Morena mit Sabine bekannt, die ihr kurz darauf prompt einen Job anbot.

Eine Erfolgsgeschichte – nicht nur für Morena, sondern auch für die Verantwortlichen des Frauennetz Kanton Schwyz. «Wenn wir vernennen, dass unsere Anlässe eine solche fruchtbare Wirkung haben, macht uns das stolz und froh», sagt Vorstandsmitglied Antonia Steiner, zuständig für das Ressort Events. «Geschichten wie diejenige von Morena zeigen uns auf, wie wichtig es ist, dass wir für Vernetzung unter Frauen sorgen und zur Solidarität unter Frauen aufrufen.»

Für Frauen, mit Frauen

Frauen haben oft mehrere Hüte gleichzeitig an: Sie sind Berufsfrau, Partnerin, Mutter, Hausfrau. Jede

dieser Rollen wirft viele Fragen auf. Es liegt auf der Hand, sich damit an andere Frauen zu wenden: Wie haben sie nach mehrjähriger Baby-pause zurück in die Erwerbstätigkeit gefunden? Wie vereinbaren sie Familie und Beruf? Wie sieht ihr Karriereweg aus? Wie bewerkstelligten sie den Schritt in die Selbstständigkeit? Wie schaffen sie es, sich neben Job, Partnerschaft und Kindern auch noch in der Politik zu engagieren? Genau hier setzt das Frauennetz Kanton Schwyz an. Durch seine Vernetzungsanlässe ermöglicht der Verein Frauen, Erfahrungen, Ideen und Kontakte zu teilen. Dieser Austausch ist laut Steiner unbezahlbar, denn er gibt Frauen Orientierung und beinhaltet wertvolle Anregungen.

Netzwerken ohne Barrieren

Jeden Monat organisiert das Frauennetz für seine Mitglieder und interessierte Gäste in mehreren Ortschaften einen Frauenlunch und eine abendliche Stammtischrunde namens Frauenbier. In Küssnacht findet das Frauenbier immer am ersten Donnerstag, der Frauenlunch immer am letzten Freitag des Monats im Gasthaus «Engel» respektive in der Bar statt. Willkommen sind alle Frauen, unabhängig von ihrer gegenwärtigen Lebenssituation: Junge und Alte, Mütter und Kinderlose, Hausfrauen und Unternehmerinnen, Handwerkerinnen und Akademikerinnen, Singles und Verheiratete. Die Mischung macht es aus. Steiner verspricht denn auch: «Wer unsere Anlässe besucht, wird schnell merken, wie inspirierend sie sind.»

Hinweis

Eine Übersicht über die Aktivitäten des Frauennetz Kanton Schwyz ist unter www.frauennetzschwyz.ch zu finden.



Neun Frauen, neun Lebensentwürfe: Beim Frauenlunch im Küssnacher Gasthaus Engel entstanden unter den Teilnehmerinnen anregende Diskussionen. Foto: zvg

KSA Ausserschwyz

Ein Nein mit Gewicht

red. In einer gemeinsamen Mitteilung bitten alle Gemeindepräsidenten sowie der Bezirksammann der March die Schwyzer Stimmbürger, am 24. November ein Nein zum Neubau der Kantonsschule Ausserschwyz in die Urne zu legen. «Der Wegfall der Mittelschule Nuolen bedeutet für den Bezirk March und alle Gemeinden der March eine Einbusse der Attraktivität unserer Region», schreiben die Gemeindepräsidenten und der Bezirksammann. Für einen attraktiven Wohn- und Wirtschaftsstandort sei es äusserst wichtig, eine eigene Mittelschule zu haben. Die Unterzeichner fordern den Kantonsrat auf, zuerst der Schwyzer Bevölkerung die Schulstandortstrategie aufzuzeigen, bevor man beginnt, einzelne Standorte zu schliessen.

«Das heutige Vorgehen mit einem 100-Millionen-Kredit und der Schliessung des Standortes Nuolen empfinden wir Märchler als Schwächung unseres Wirtschaftsraums. Jegliches politische Feingefühl ist hier abhanden gekommen und führt zum Aufreißen alter Gräben», heisst es in der Mitteilung. «Deshalb unser Aufruf an die Schwyzerinnen und Schwyzer des inneren und mittleren Kantonteils: Stimmen auch Sie Nein zu diesem Projekt. Denn Eines können Sie uns glauben: auch die Mittelschulen des inneren und mittleren Kantonteils sind so nicht mehr gesichert.» Die Märchler Gemeindepräsidenten und der Bezirksammann wollen mit diesem Nein den Kantonsrat «wieder auf die richtige Spur bringen».

ANZEIGE

Attraktive Dekoartikel
Frühling, Ostern,
Sommer, Herbst,
Weihnachten,
Winter



%

15./16. November 2019

Abverkauf Dekomaterial
mit fallenden Preisen*

Im Fahrsteig Süd EG und solange Vorrat | * Details siehe Website

Mo–Do 9–20 | Fr 9–21 | Sa 8–18
www.mythen-center.ch

Mythen Center Schwyz
ERLEBNIS EINKAUFEN